

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft
FH Zentralschweiz

maz
KOMMUNIKATION

Für Expertise in
der Gesundheits-
kommunikation

Certificate of Advanced Studies

CAS Health Communication

www.hslu.ch/health-communication

Willkommen



Nico van der Heiden
Co-Studienleiter CAS
Health Communication



Beatrice Brenner
Co-Studienleiterin CAS
Health Communication

Wollen Sie sich gezielt auf die Herausforderungen im dynamischen Umfeld der Gesundheitskommunikation vorbereiten oder Ihre Erfahrungen systematisch erweitern? Das Certificate of Advanced Studies CAS in Health Communication legt den Fokus auf fundierte Konzepte und praktische Werkzeuge.

Im wachsenden und zunehmend kompetitiven Gesundheitsmarkt gewinnt eine professionelle Kommunikation immer mehr an Bedeutung. Kompetente Kommunikationsfachpersonen sind im Gesundheitswesen zu einem unverzichtbaren Erfolgsfaktor geworden. Ihre Expertise ist gefragt in Kommunikationsabteilungen von Pharmaunternehmen, Spitälern, Versicherungen, Verbänden und in den Verwaltungsstellen von Bund, Kantonen und Gemeinden.

In diesem Weiterbildungslehrgang vertiefen, ergänzen und erweitern Sie Ihre strategischen Kommunikationskompetenzen und schleifen an Ihren kommunikativen Fertigkeiten. Sie profitieren dabei von den vielfältigen Erfahrungen und von den fundierten Kenntnissen der Dozierenden aus der Praxis. Der wissenschaftlich basierte und praxisorientierte Unterricht nimmt didaktisch Bezug auf die unterschiedlichen beruflichen Herausforderungen der Teilnehmenden, um eine maximale Transferwirkung zwischen Theorie und Praxis zu erreichen.

Das CAS Health Communication ist ein Kooperationsangebot des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft und des MAZ – die Schweizer Journalistenschule.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem CAS Health Communication eine praxisorientierte Weiterbildung anbieten zu können.

Inhalt des CAS-Programms

Im CAS Health Communication

- setzen Sie sich mit den neuesten Erkenntnissen und Herausforderungen zur Gesundheitskommunikation auseinander;
- eignen Sie sich strategisch-konzeptionelle Kompetenzen an: z.B. integrierte Kommunikation, Issues Management und Stakeholder Communication Management;
- erhalten Sie praktisch Kommunikationsinstrumente zur Unterstützung zum Beispiel für die Interne Kommunikation, Medienarbeit, Public Affairs oder Krisenkommunikation;
- entwickeln Sie eigene Strategien und Konzepte der Gesundheitskommunikation;
- reflektieren Sie über die eigene Gesundheitskommunikationspraxis.

Kontextwissen: Gesundheitspolitischer Kontext, Markt, Rahmenbedingungen
Überblick über das Schweizerische Gesundheitssystem (Modul 1)

Methodenkompetenzen

- Schreibkompetenz (Modul 4)
- Auftrittskompetenz und Medientraining (Modul 8)

Integrierte Kommunikation

Strategisch-konzeptionelle Kompetenzen

- Integrierte Kommunikationsstrategien (Analyse, Positionierung, Leitidee, Interne Positionierung) (Teil des Moduls 2)
- Massnahmenplanung: Kommunikationskonzepte (Teil M2)
- Kontrolle: Output, Outcome, Outflow, Monitoring (Teil M2)
- Issue Management (Modul 3)
- Stakeholder Communication: konzeptuelle Grundlagen (Modul 5)

Kommunikationsinstrumente

Umsetzungskompetenzen und Instrumente

- Interne Kommunikation (Modul 6)
- Branchenspezifische Stakeholder Communication: instrumentelle Sicht (Modul 5)
- Medienarbeit im Gesundheitsbereich (Modul 7)
- Online-Kommunikation und Social Media (Modul 9)
- Public Affairs (Modul 10)
- Krisenkommunikation im Gesundheitswesen (Modul 11)



«Das CAS Health Communication war für mich die perfekte Vorbereitung für meine neue zusätzliche Funktion als Leiter Kommunikation & Marketing in der Luzerner Psychiatrie. Ich konnte vom guten Mix aus Theorie und Praxis ideal profitieren.»

Daniel Müller, Leiter Stab Direktion, Kommunikation & Marketing,
Luzerner Psychiatrie

Zielgruppe, Zulassung und Abschluss

Zielgruppe

Das CAS richtet sich an aktuelle und zukünftige Kommunikations- sowie Marketingverantwortliche im Gesundheitswesen.

Zulassungskriterien

Die Teilnahme am CAS setzt den Abschluss einer universitären Hochschule, einer Fachhochschule oder einer höheren Fachschule voraus. Beim Nachweis einer gleichwertigen Qualifikation ist auch die Zulassung ohne formalen Abschluss auf tertiärer Stufe möglich (sur dossier-Verfahren). Im letzteren Fall behält sich die Studienleitung vor, zusätzliche Dokumentationen anzufordern und ein Abklärungsgespräch durchzuführen.

Abschluss und CAS-Zertifikat

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des CAS-Programmes erhalten das Zertifikat der Hochschule Luzern und des MAZ – Die Schweizer Journalistenschule, mit der Bezeichnung Certificate of Advanced Studies CAS Hochschule Luzern/MAZ – Die Schweizer Journalistenschule in Health Communication.

Für den Erhalt des CAS-Zertifikats müssen die schriftliche und mündliche Prüfung mit Erfolg bestanden werden.

ECTS-Credits

Das CAS Health Communication ist mit insgesamt 15 ECTS-Credits bewertet. Der Lehrgang lässt sich in Absprache mit den entsprechenden Studienleitungen ganz oder teilweise an bestehende MAS-Programme der Hochschule Luzern – Wirtschaft anrechnen (z.B. MAS Public Management, MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich oder geeignete MAS-Programme des Instituts für Kommunikation und Marketing IKM).



«Als einzige Journalistin in der Klasse konnte ich enorm von den Praxisbeispielen meiner Kolleginnen und Kollegen profitieren, die allesamt in Kommunikationsabteilungen von Kliniken, Krankenkassen oder Behörden tätig sind. Dank dieser Erkenntnisse sowie des im Lehrgang vermittelten hochaktuellen Wissens kann ich zukünftige Artikel über Gesundheitsthemen gezielter angehen.»

Martina Novak, Redaktion Zeitlupe, Pro Senectute Schweiz

Konzept und Dozierende

Konzept

Das gesamte CAS besteht aus 11 Modulen, die sich in drei Blöcke (strategisch-konzeptionelle Kompetenzen, Umsetzungskompetenzen und Instrumente und Methodenkompetenzen) gliedern. In allen Blöcken werden theoretische Konzepte mit praxisorientierten Anwendungen verbunden. Die Module sind auf der Website aufgeführt.

Dozierende

Daniel Bach, Leiter Stabsbereich Kommunikation, Staatssekretariat für Migration SEM

Albena Björck, Dozentin Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Gabriela Bonin, Schreibcoach und Kommunikationsfachfrau

Hannes Blatter, Dozent und Projektleiter Hochschule Luzern – Wirtschaft, Geschäftsführer des Luzerner Forums für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit

Michael Boenigk, Leiter Competence Center Unternehmenskommunikation, Hochschule Luzern

Daniel Künstle, Geschäftsführer commsLAB AG – Profile Research & Management

Daniel Lüthi, Medientrainer, Kommunikationspezialist, Journalist

Nick Lüthi, Journalist, Medienwoche

Manuela Marra, Leiterin Newsroom, Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Stephan Michel, Leiter Marketing & Kommunikation und Mitglied der GL, Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Tanja Passow, Stellvertretende Leiterin Change, Farner Consulting

Anouk Scherer, Auftritts- und Stimmtrainerin

Oliver Schroeder, MAZ-Studienleiter, Medien- und Rhetoriktrainer

Peter Werder, Direktor Spital Linth



«In einer guten Mischung aus Theorie und Praxis gelang den Dozentinnen und Dozenten eine lebendige und anschauliche Vermittlung des Inhaltes. Ich erlangte eine Menge an neuem Wissen und verfüge nun über zusätzliches Werkzeug, um das Erlernte in der Praxis umzusetzen. Bereichernd war das intensive Training in Schreib- und Auftrittskompetenz, das unmittelbaren Erfolg mit sich brachte. Insgesamt bewerte ich das CAS als spannend, lehrreich und sehr bereichernd – nicht zuletzt auch dank dem Austausch mit den Studentinnen und Studenten.»

Jacqueline Baumann, Sanatorium Kilchberg AG Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Organisatorisches

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS Health Communication dauert zehn Monate und entspricht einem zeitlichen Aufwand von insgesamt ca. 450 Stunden. Der Zeitbedarf für das Selbststudium, die Vorbereitung und die Gruppenarbeiten ist abhängig von Vorkenntnissen und Erfahrungen.

Veranstaltungstage

Die Präsenzzeit für den Kontaktunterricht beträgt 19 Tage. Die Seminartage finden in der zweiten Wochenhälfte (Donnerstag, Freitag, Samstag) statt. Die Präsenztage sind in einem ausgewogenen Verhältnis über zehn Monate verteilt.

Termine

Der CAS Health Communication startet Mitte Februar 2021 und dauert bis anfangs Dezember 2021. Die genauen Termine finden Sie unter www.hslu.ch/health-communication

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldeformular CAS Health Communication an das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR. Das Formular kann unter www.hslu.ch/health-communication heruntergeladen werden.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (maximale Teilnehmerzahl: 16 Personen). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Anmeldefrist

5. Januar 2021

Kosten

CHF 10'600.– inkl. Prüfung und Diplom. Die Kosten für Verpflegung sind nicht im Kursgeld inbegriffen und werden durch die Teilnehmenden selber getragen.

Ort

Die Unterrichtsblöcke finden entweder an der Hochschule Luzern – Wirtschaft oder am MAZ – die Journalistenschule statt (Block Methodenkompetenzen). Ein Modul findet am Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil statt. Wir achten auf gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Auskunft

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR

Nico van der Heiden, Studienleiter
T + 41 41 228 42 43

nico.vanderheiden@hslu.ch

www.hslu.ch/health-communication



Hochschule Luzern – Wirtschaft

Die Hochschule Luzern – Wirtschaft ist das zentral-schweizerische Kompetenzzentrum für höhere Managementbildung. Mit ihren Bachelor- und Master-Studiengängen und Weiterbildungen sowie Forschung und Beratung leistet die Hochschule Luzern – Wirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Wissensgesellschaft.

Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR

Das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft wurde 1979 gegründet und beschäftigt heute über 120 Mitarbeitende. Das IBR ist der Zentralschweizer Wissens- und Bildungspartner für Management und Regionalökonomie. Mit mehr als 150 Projekten pro Jahr unterstützt das Institut die Praxis mit innovativen und nachhaltigen Lösungen. Über 6'000 Führungspersonen entwickelten bisher ihr Experten- und Erfahrungswissen in ausgereiften Weiterbildungsprogrammen. Die Mission des IBR ist, Menschen, Organisationen und Regionen weiterzubringen. Dafür ist es sehr gut in der Region verankert und verfügt über ein breites nationales sowie internationales Netzwerk zu Unternehmen, Verwaltungen und anderen Hochschulen.



Kontakt

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Betriebs- und
Regionalökonomie IBR

Zentralstrasse 9
Postfach 2940
6002 Luzern

www.hslu.ch/ibr
ibr@hslu.ch
T +41 41 228 41 50